VIII 41 Lehnbrief 1453
VIII 37b Lehnbrief 1462
VIII 40b Lehnbrief 1465

zu, und nicht dem genannten Lauensteyn welcher auff der rechten Hand derselbigen Reynung liegt, gehört Hans von Lauenstein zu, dessen gebrauchen soll unser Walther von Lauensteyn sein Lebtage solange er gehabt und gebraucht, mit der Fischerey auf der Weißeritz und vier Lachstellen davon Alles abgemeldt mit Gerichten obersten und niedersten über Hals und Hand darzu Hohe, Mittel und Nieder Wild Jagd an diesen nachgeschrieben Enden und Weltgärten, nemlich so man vom Altenberge die rechte Straße nach Falkenhayn und auff Dippoldiswalde zu recht und von derselbigen Straße uff die rechte Hand gegen Lauensteyn werts liegt, derselbe auff seynen Grenzen sogar und seynen Lüte Wälder und Gehöltzen, und obengemeldt Hohe und Nieder Wild zu Jagen und darzu auff obbeschriebenen Güter also weit es gehalten ist und keines selben behelung, als der Herren Gehöltze wer das vermaget ist, auch Hoh und Nieder Jagd mit allen andern Ehren, Nützen, Würden Herrschaften, Gewaltigkeiten und Zugehörungen nichts ausgeschlossen, sondern in allermaßen, wie Walther von Lauensteyn die genannten Güter ohneangezeiget und ihm bevorgut seinihm gehabt, gebraucht und nach seinem Tode in Kauffweyse an den hochgebornen Fürsten u. seynen Erben Erb-

Herren und Vetter Herren und seyne Bruder anstadt seiner Gnaden Vater yn solch Güter in der genannten Reynung redlich verkaufft, zu rechtem Mannlehn gemacht und geliehen mit allen Rechten so sein Gnade anstadt seines Herrn und Vaters davon zu verleyhen hatt, kaufft und Sygfried Balthasar und Weygandt von Lauensteyn seyne Vettern mit solchen Gütern semptlich mit zum behalten, Besonderlich also, wo genannter Hans von Lauenstein mit Tode abgehen und rechte Leibs Lehens Erben hinder ym nicht lassen würde, alsdann und nicht eher sollen solch Schloß und Güter obgemeldt an die genannten seyne Vettern und ihre rechte Leibs Lehens Erben kommen und gefallen, und ob sich begebe, daß Hans von Lauensteyn oder seyne Erben Ihnen notdurfft halber solch Schloß mit seiner Zugehörung versetzen oder verkauffen würden, denen sollen seine Vettern den gesamten Lehens halben sie nicht ihnen noch verhindern, Dabey seyn der Jünger Herr zu Gösenfürdt, Er Hans von Minckwitz Ritter Obermarschall, Er Dittrich von Schönberg Ritter Hoffmeister, Johann Scholl, Doctor und Kanzler, Sigmundt von Maltitz etc. Act. Dresden Anno et die ut supra.